

»BEWEGUNG 2. JUNI«

## ARWED MESSMER BEARBEITET BISHER UNBEKANNTES BILDMATERIAL DER POLIZEI ZUM ENTFÜHRUNGSFALL LORENZ

Der Fotokünstler Arwed Messmer hat im Rahmen von Archivrecherchen bisher unbekannte Fotografien zur Entführung des CDU Politikers Peter Lorenz gesichtet. Das künstlerische Langzeitprojekt zum westdeutschen Linksterrorismus der 70er Jahre wird nun erstmals in der Publikation *ZELLE/CELL* präsentiert.

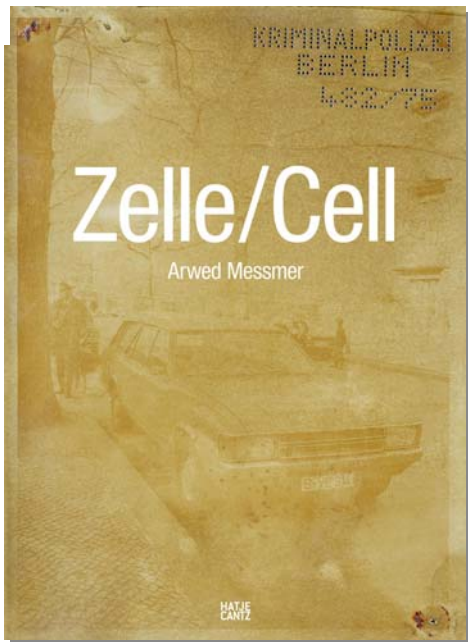
Berlin, 7. Februar 2017 – Der Westberliner CDU-Politiker Peter Lorenz wurde am 27. Februar 1975 von der Terrorgruppierung »Bewegung 2. Juni« entführt. Im Gegensatz zu den Ereignissen im deutschen Herbst 1977 ging diese Entführung unblutig zu Ende. Gibt man heute die Schlüsselbegriffe in eine Online-Suchmaschine ein, erscheint ein einziges Foto, das im kollektiven Bildgedächtnis verankert ist. Es zeigt Peter Lorenz auf einem mehrfach reproduzierten, unscharfen Foto als Opfer in seiner Zelle.

Bisher unbeachtet hat im Archiv ein unbekanntes Konvolut aus ca. 3000 Negativen die Zeit überdauert. Die Bilder entstanden im Rahmen der Ermittlungen des Berliner Staatsschutzes. In dem Konvolut befindet sich u.a. auch die Bilddokumentation eines minutiösen Reenactments der Polizei des Kellerraums.

In seiner künstlerischen Arbeit setzt Arwed Messmer das Archivmaterial hinsichtlich verschiedener Parameter wie Material, Größe, Ausschnitt und Platzierung zueinander in Beziehung. Er erschließt es somit erstmalig visuell und ergänzt es in seiner nicht-linearen Erzählung mit eigenen Fotografien. Die im Rahmen seiner Arbeit digitalisierten Negative aktivieren die inhärente Farbigkeit des Bildmaterials und irritieren damit unser Zeitgefühl.

In *ZELLE/CELL* arbeitet Arwed Messmer erneut mit gebrauchsfotografischem Material aus einem öffentlichen Archiv ein historisches Thema der jüngeren deutschen Geschichte auf. Jenseits einer journalistisch-investigativen oder einer klassisch historischen Herangehensweise wird so eine neue, bisher unbekannte Lesart dieses Themas erschlossen.

Die Arbeit des Künstlers wird ihre Fortsetzung in dem Buch- und Ausstellungsprojekt *RAF – NO EVIDENCE/KEIN BEWEIS* finden, das die Ereignisse des Deutschen Herbstes 1977 vor 40 Jahren thematisiert. Dabei wird Messmer wieder wie bei *ZELLE/CELL* auf Bildmaterial zugreifen, das zur Beweisführung von staatlichen Organen hergestellt wurde. Seine Ausstellung zur RAF wird ab Juni 2017 im Museum Folkwang in Essen gezeigt und wandert im September 2017 weiter zur Fotobiennale Ludwigshafen/Mannheim/Heidelberg.



### **ZELLE/CELL**

Texte Arwed Messmer, Martin Hager, Ines Lindner  
Gestaltung Carsten Eisfeld

Deutsch, Englisch  
2016. 212 Seiten, 125 Abb.  
gebunden  
24,50 x 34,00 cm  
ISBN 978-3-7757-4185-9

45,00 EUR

### **HATJE CANTZ**

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

[www.hatjecantz.de](http://www.hatjecantz.de)  
[www.editiongerdhatje.com](http://www.editiongerdhatje.com)

### **PRESSEKONTAKT**

Sara Buschmann  
Presseleitung  
[s.buschmann@hatjecantz.de](mailto:s.buschmann@hatjecantz.de)  
Tel. 030 346 46 78-08

Jennifer Berndt  
Junior PR-Manager  
[presse@hatjecantz.de](mailto:presse@hatjecantz.de)  
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE  
CANTZ**